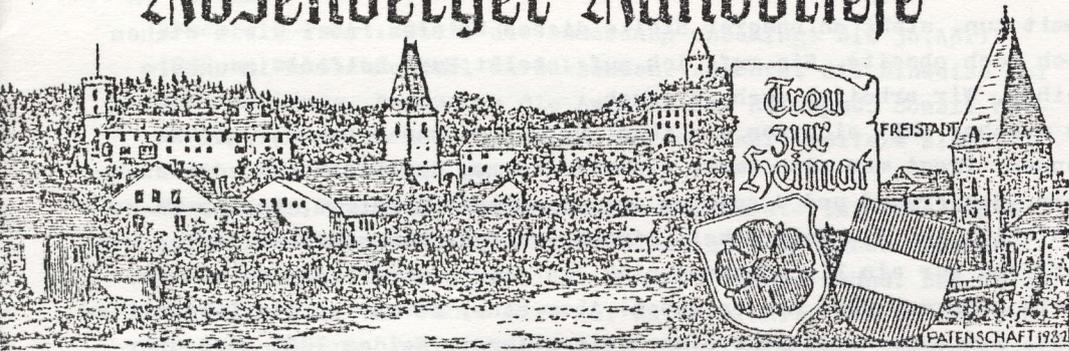


Rosenberger Kundbriefe



HERAUSGEBER ORTSAUSSCHUSS ROSENBERG IM BOHMERWALD - STADT u. PFARRE

Linz/Donauf, im Februar 1988

Heimat ist nicht nur ein ideelles Gut.
Heimat ist vor allem ein rechtliches Gut.
Wer von Heimat spricht, anerkennt damit
auch die Pflicht, sich zu ihr zu bekennen.
Für unser Recht auf das Land im Böhmerwald
kann sich also auch die Jugend einsetzen,
die nicht dort geboren wurde.
Dies steht nicht im Widerspruch zu ihrer Heimat hier.

Liebe Landsleute aus der Stadt und den Dörfern!

Um unsere Gemeinschaft zu erhalten, den Zusammenhalt zu fördern und das Bewußtsein der Heimat nicht schwinden zu lassen, sind alle Mitglieder des Ortschaftsausschusses rund um das Jahr tätig. Es ist eine umfangreiche Arbeit, die Opfer an Zeit und Geld verlangt. Vieles geschieht, ohne daß Ihr davon Kenntnis erhaltet. Ihr seht eines Tages nur das Ergebnis, über welches Ihr euch freut und an dem Ihr Anteil nehmt. So soll es auch sein. Wir alle im Ausschuss können aber nur arbeiten, wenn wir Eure Mitarbeit und Unterstützung haben. So bitte ich alle, die noch Fragebögen über die Familie und die Vertreibung in Händen haben, diese zu beantworten und an mich, oder die Beisitzer für die Dörfer zu senden. Einige Landsleute haben mir versprochen, ihre Erinnerungen und ihr Wissen über Ereignisse und Eigentumsverhältnisse nieder zu schreiben. Ich bitte um diese Niederschriften. Schiebt diese Arbeit nicht mehr weiter auf. Viele Landsleute, Männer und Frauen, haben wichtige Beiträge zur Heimatkunde geleistet. Ortspläne und Ortsgeschichten wurden erstellt, Stammbäume der Familien zur Verfügung gestellt, Fotografien für das Archiv gegeben. Es würde zu weit führen, alle Namen zu nennen. Ich danke allen. Dank auch allen Spendern, von denen viele seit Jahren uns mit Geld unterstützen. Was wir

damit tun, steht an anderer Stelle dieses Briefes. Aber Viele stehen auch noch abseits. Sie rufe ich auf: stellt Euch helfend in unsere Reihen. Wir arbeiten auch für Euch.

So mancher hält sich von uns fern. Da wir einander aus der Heimat kennen, fragt man sich immer wieder: was mag den Bekannten, den Nachbarn, den Freund und Gespielen der Jugendzeit abhalten, zu uns zu kommen? Gilt ihm die Zeit daheim nichts, oder nichts mehr? War seine Heimatliebe nur ein Lippenbekenntnis? Ich glaube nicht, das es so ist. Viele andere Gründe mag es geben. Aber einer davon ist die Bequemlichkeit, ist auch vielleicht eine gewisse Angst. Beides läßt sich überwinden. Alle, die bisher kamen, wurden durch Freude und ein tiefes Erlebnis belohnt. Kommt also, ihr findet bei unseren Treffen die Zeit Eures Lebens wieder, die Ihr in der Heimat verbracht habt. Und hier auch ein einladendes Wort an die angeheirateten Frauen und Männer vieler Landsleute: Kommt mit zu unseren Treffen und hört und seht, wer die Jugendfreunde Eurer Ehemänner und Ehefrauen sind, von denen Ihr sicher schon erzählen gehört habt.

Watzl Fredl

-----oooooooo-----

EINLADUNG

zum Rosenberger-Treffen 1988

Herzlich laden wir alle Landsleute zum Treffen in diesem Jahr ein. Wir bitten die Großeltern und Eltern zum wiederholten Male: zeigt den jungen Leuten diesen Rundbrief und weist sie besonders auf die Einladung hin. Wer selbst nicht kommen kann, soll die Kinder schicken. Die Bezahlung der Fahrt und Übernachtungskosten können ein sinnvolles Geschenk für unsere jungen Leute sein.

Zeit: 2. - 5. Juni 1988

Ort : Freistadt, Gasthof Tröls "Zur goldenen Sense", Eisengasse

Programm

Donnerstag, 2. Juni :

| | |
|------|---|
| 0815 | Versammeln auf dem Hauptplatz zur Fronleichnamtsfeier |
| 1100 | Beginn des Treffens |
| 1400 | Besichtigung der Patenstadt mit Führung anschließend gemütliches Beisammensein Für die Jugend Vorführung Lichtbildervortrag Rosenberg Wenn gewünscht Wanderung nach St. Peter |

Freitag, 3. Juni :

Rosenberg-Fahrt. Bitte die Anmeldung unbedingt bis 30. April 1988 an Wiltshko Karl zurücksenden. Beachtet die Hinweise auf der Anmeldung, besonders die Angaben zum Reisepaß. Soweit notwendig, erhalten die Teilnehmer an der Fahrt weitere Einzelheiten von Wiltshko Karl.

Für die in Freistadt verbleibenden Landsleute ist eine Fahrt in das niederösterreichische Waldviertel vorgesehen. Besuch einer Glasschleiferei. Besichtigung der Stadt Gmünd. Besuch im Stift Zwettl. Die Fahrt wird nur durchgeführt, bei mindestens 20 Teilnehmern. Preis: 200.- Schilling (30.- DM). Anmeldung bis 15. April mit beiliegendem Zettel.

Samstag, 4. Juni :

| | |
|---------|---|
| ab 0900 | Treffen im Gasthof Tröls |
| 0930 | Öffentliche Sitzung des Ortsausschusses im Rathaus Freistadt. Alle Landsleute sind dazu eingeladen. |
| 1345 | Totengedenken am Hartauer-Denkmal/Böhmertor |
| 1420 | Turmmusik mit unseren Heimatliedern am Hauptplatz |
| 1445 | Abfahrt der Fahnenabordnung nach Haslach |
| 1930 | Heimatabend mit Darbietungen der Volkstanzgruppe Freistadt und des Zitherklubs Freistadt |

Sonntag, 5. Juni :

| | |
|------|--|
| 0900 | Treffen im Gasthaus Tröls |
| 0900 | Abfahrt vor dem Linzer Tor mit Bus nach Haslach zur Teilnahme an der Patenschaftsfeier Haslach-Friedberg |
| 1400 | Rückfahrt nach Freistadt |
| 1500 | Ausklang des Treffens |

Zerbestellungen : beim Fremdenverkehrsamt, Hauptplatz 12,
A-4240 Freistadt. Kennwort: Rosenberger-Treffen

WIR LADEN HERZLICH EIN

Für den Ortsausschuss

Wiltshko Josef
Watzl Alfred

Ernst Wagner
Gottfried Lackinger

1880 wurde in der Bibliothek des ritterlichen Kreuzordens in Prag eine Pergamenthandschrift von über 63 Blättern Kleinfolie entdeckt. In dieser Handschrift sind die Güter des Herrn Ulrich von Rosenberg verzeichnet (Registrum bonorum domini Ulrici de Rosenbergh). Der Entdecker der Handschrift, Josef Truhlář - Sekretär der Universitätsbibliothek Prag, datiert diese in das Jahr 1379. Die Aufzeichnung ist durchweg in lateinischer Sprache verfaßt. Zusammen mit dem Artikelbrief der Lederer in Rosenberg von 1588 (Abschrift 1606), diese ganz in deutscher Sprache, haben wir hier einen Beweis für die deutsche Binwohnerschaft unserer Heimatstadt und der Dörfer in alter Zeit. Die Dörfer sind schon 1379 aufgeführt. Sie sind also so alt wie die Stadt. Manche Familien in den Dörfern, z.B. Irsigler in Sonnberg Nr. 1 sind bis 1645 urkundlich nachgewiesen. Ein Anlaß mehr für unsere Jugend, sich mit der Geschichte ihrer Familien zu befassen. Die Eltern und Großeltern können Auskunft geben. Behandelt gerettete Familienpapiere wie einen unersetzlichen Schatz. In der Handschrift sind 16 Pfarrdörfer aufgeführt. Es sind nicht erwähnt Wachtern, Nirschlern, Puritschen und Ruckendorf. Diese sind also vermutlich spätere Gründungen, oder sie gehörten - z.B. Ruckendorf - zu anderen Herrschaften.

Bevor die Herrschaft Rosenberg aufgeführt wird, eine Übersicht über die anderen Herrschaften, die den Herren von Rosenberg gehörten. Grätzen mit 16 Ortschaften, Przibenitz - 38, Chusnik - 31, Wildenstein - 13, Zuzelicz - 16, Haslach im Mühlviertel - 8, Witighausen - 16, Friedberg - 11, Krummau - 34, Maidstein - 13, Podiehus - 21, Helfenburg - 25, Bukawsk - 14, Przibenik - 18, Militschin - 14, Sedlczan - 18, Strassicz - 18, Wittingau - 16. Die Herrschaft Rosenberg umfaßte mit 74 Ortschaften das größte Gebiet, wie die folgende Aufstellung zeigt. In Klammern die Ortsbezeichnung von 1379.

1. Festung Rosenberg (Rosenberg). Dort gab es 22 Fleischer, 40 1/2 Hofstätten, Genannt werden die Mühle des Widro, die Mühle des Schulmeisters, die Mühle Bernhards. Eine weitere Mühle mit 2 Rädern, eines zum Walken?, eines zum Schleifen. Es gab 14 Tische in der Tuchlaube und 10 Fleischbänke. Des weiteren ein Hospiz, einige Tavernen, ein Bad und einen Hopfengarten. 2. Gallitsch (Galisz) 3. Steindörfel (Przibislawow), 4. Kodetschlag (Chodenslag) 5. Sonnberg (Sunnbergh) 6. Zwarnetschlag (Swathmirslag) 7. Bamberg (Pabembergh) 8. Seiften (Zeiffen) 9. Larenbecher (Larenpecher) - 1380 dem Kloster Hohenfurt geschenkt. 10. - (Stranky) 11. Rosenthal (Rosenntall) 12. Muscherad (Musserad) 13. Kerschbaum (Kerspau) 14. Oberhaid (Merica Mislany)

15. Linden (Machnatecz) 16. Gillowitz/Böhm. (Brziezowiczie)
 17. Hurschippen (Horzipny) 18. Stockern (Pluskow) 19. Mardetschlag
 (Martinkow) 20. Oggold (Konyn) und Schauflern (Schauflern) 21. Zwittern
 (Swytanow) 22. Wörles (Ostrow) 23. Malsching (Malschin) 24. Priesern
 (Prziesorn) 25. Milosste? 26. Gerbetschlag (Gebretheslag)
 27. Herndlesbrunn? (Horndlerz) 28. Reichenau/Böhm. (Reihnaw) 29. Dro-
 chesdorf (Drochaw) 30. Obst (Obcie) 31. Böhmendorf (Miculow) 32. Migolz
 (Mikulow) 33. Pudagln (Budakow) 34. Wentschitz (Benczicz) 35. Neustift
 (Mladowow) 36. Zettwing (Czetwin) 37. Unterhaid (Merica Philippi/
 Dworzischcze) 38. Tissin 39. Wieles (Bieleins) 40. Liebesdorf (Hnjewasid)
 41. Pschenitz (Psenicz) 42. Einsiedel (Anzigl) 43. Sabratne (Zabranie)
 44. Zettlesreith (Czelesreid) 45. Kuttaw (Kodaw) 46. Ziering (Cziering)
 47. Bretterschlag (Petranlag) 48. Kropfetschlag (Kropfenslag)
 49. Mauthof/Mauthstatt (Mavtstat) 50. Schild (Schilt) 51. Walketschlag
 (Walkunslag) 52. Stein (Stain) 53. - (Kabaste) 54. - (Slaglans)
 55. Mödlitzhof (Metleins) 56. - (Watnaw) 57. - (Slegleins) 58. Gillowitz/
 Deutsch (Gilowecz) 59. Zichras (Tyechoraz) 60. Irsiglern (Jurcziczkow)
 61. - (Przibisleinsdorf) 62. Hochberg (Hohenperch) 63. Ossnitz (Sosnicz)
 64. Ober-Steindörfel (Braczlaws) 65. Bludau (Bludow) 66. Stüblern
 (Ziffridi) Stublen) 67. Kainretschlag (Chunratslag) 68. Zartlesdorf
 (Czertleinsdorf) 69. Sabratne (Zawratna) 70. Hablesraith (Hawléinsreid)
 71. Willentschen (Welenczow) 72. Stömnitz (Stebnik) 73. Pramles (Brana)
 74. Stübling? (Stublem)

Diese Aufstellung müßte noch ausführlicher dargestellt werden. Sie soll vorerst nur einen ersten Eindruck vermitteln und das Interesse an der Geschichte unserer unmittelbaren Heimat wecken und Wachhalten. Die unterstrichenen Orte gehören zur Pfarre Rosenberg.

====xxxXXxxx====

Der Ortsausschuss berichtet:

Die letzte Sitzung fand am 20.6.1987 statt. Teilgenommen hat von Seiten der Patenstadt Bürgermeister Regierungsrat Josef Knoll. Mehrere interessierte Landsleute waren als Gäste anwesend.

- Kassenbericht für 1986: Wir haben je eine Kasse in Deutschland und Österreich. Die Kassen wurden geprüft und in Ordnung befunden. Für die Kasse/Deutschland ergaben sich folgende Zahlen:

| | | |
|---------------------------------|----|----------|
| Gesamteinnahmen (Bank u. Kasse) | DM | 9.577.30 |
| <u>Gesamtausgaben</u> | DM | 4.696.70 |
| Bestand am 31.12.1986 | DM | 4.880.60 |

In den Gesamteinnahmen sind die Ersparnisse der Jahre 1971 - 1986 enthalten. Das reine Spendenergebnis (Einnahmen) 1986 beträgt

| | | |
|---------------------------|----|-----------------|
| | DM | 4.914.- |
| <u>abzüglich Ausgaben</u> | DM | <u>4.696.70</u> |
| Überschuss | DM | 217.30 |

Die Ausgaben schlüsseln sich wie folgt auf:

| | | |
|-----------------------|----|-----------------------------|
| Archiv | DM | 1.457.03 |
| Postgebühren | DM | 675.40 (713 Sendungen) |
| Rundbrief/Druckkosten | DM | 311.60 |
| Stiftung "Hoam" | DM | 694.25 (davon 500.- Spende) |
| an Konto Österreich | DM | 600.- |
| <u>Verschiedenes</u> | DM | <u>958.42</u> |
| Summe | DM | 4.696.70 |

Verschiedenes:

Jahrbücher, Fotokopien, Kranz für Totengedenken,
Material für die Wahl Ortsausschuss, Stempel usw.

Für Österreich liegen die Zahlen hier nicht vor, sie befinden sich bei der Schriftführerin. Es ist aber dort ähnlich wie in Deutschland, nur bezogen auf die geringere Zahl der Landsleute. Von der Kasse in Österreich werden vor allem die Kosten für das jeweilige Treffen und die Weihnachtskarten als zusätzliche Last getragen. Auch unser Briefpapier wird in Österreich beschafft.

Diese zusammengefaßte Aufrechnung zeigt, daß die bisherigen Spenden gerade reichten, um die notwendigen Ausgaben zu bestreiten. Es muß auch gesagt werden, daß die Mitglieder des Ortsausschusses ihre Ausgaben selbst bezahlen. Niemand erhält irgend eine Zuwendung. Fahrten, Telefongebühren, ein Teil des Büromaterials, erscheinen gar nicht in der Kassenführung. Wir brauchen also weiterhin Eure Spenden.

- Die Entschließung von 1986, betreffend die fehlenden deutschen Ortsnamen in österr. Landkarten, wurde vom zuständigen Ministerium in Wien dahingehend entschieden, daß bei der Neuauflage 1989/90 die deutschen Namen in unserer Heimat wieder eingedruckt werden. Wir arbeiten also mit Erfolg.

- Eine weitere Entschließung zu unserem Recht auf die Heimat wurde an die Sudetendeutsche Landsmannschaft- Bundesverband in Deutschland gerichtet. Der Kernsatz lautet: "Das Recht auf die geraubte Heimat und die Wiedergutmachung des Unrechts der Vertreibung durch Rückgabe der sudetendeutschen Gebiete an die Vertriebenen oder ihre Rechtsnachfolger ohne Wenn und Aber als obersten Grundsatz für das politische Wollen der Volksgruppe herauszustellen." Der Sprecher der SL hat den Empfang der Entschließung bestätigt.

- Wiltschko Pepi hat über seine Mitarbeit an der ORF-Sendung "Die ferne Nähe- der Böhmerwald zwischen Mühl und Moldau" berichtet.
- Die Beisitzer der Dörfer arbeiten fleißig an den Ortskunden der einzelnen Ortschaften. Sie brauchen aber die Mitarbeit der Landsleute.
- Karl Wiltschko berichtete über die Heimatstube. Ein Raum hierfür steht noch nicht zur Verfügung. In der Anwärterliste für öffentliche Räume stehen wir aber nun an vorderer Stelle. Wenn es soweit ist, werden wir viel Geld brauchen.
- Gottfried Lackinger berichtete über die Jugendarbeit. Es fehlt noch immer die Unterstützung durch die älteren Landsleute- Eltern und Großeltern.
- Ehrungen: Mit einem Böhmerwälder Jahrbuch mit Widmung wurden für ihre hervorragende Mitarbeit geehrt:
Maria Fink, geb. Tröster, Friedrich Wiltschko, Friedrich Brunner, Theresia Hengster/Ober-Gallitsch
- Der Ortsausschuss wird einen Heimatschein ausgeben. Er kann beim Gemeindebetreuer beantragt werden.
- Für die Belange der Patenschaft wird ein Patenschaftsrat gebildet aus Vertretern der Patenstadt und dem Ortsausschuss.

----xxxXxxx----

Es ist eigenartig und sehr betrüblich, mit welcher Gleichgültigkeit Angehörige und Freunde dem Schicksal unserer Gefallenen gegenüber stehen. Wenn man den Namen des Vaters, Bruders, Mannes, Onkels oder Freundes liest, dann muß doch der Genannte vor dem geistigen Auge erscheinen. Dann muß man doch spüren, daß man ihm einen Liebesdienst schuldig ist. Auf den Aufruf im letzten Rundbrief sind ganze vier Worten eingegangen. So bitte ich zum zweiten Male für unsere Gefallenen. Schreibt auf einer Postkarte folgende Angaben: Geburtsdatum, wann gefallen oder vermißt, wo gefallen/vermißt, Dienstgrad, Auszeichnungen. Es muß, doch möglich sein, das Ehrenblatt auch für die Gefallenen aus Rosenberg zu erstellen. Angaben werden erbeten für:
Bojar Josef, Broutschek Hermann, Dutz Josef, Erben Kurt, Egermann Ernst, Feyrer Karl, Glaser Karl, Haider Leopold, Haider Franz, Hulka Richard, Söser Franz, Sailer Franz, Sitter Josef, Sihorsch Johann, Schatzl Franz, Schmit Josef, Schuster Stefan, Tröster Franz, Tröster Richard, Tungl Franz, Ullmann Johann, Zemann Franz, Kienzl Johann, Kienzl Karl, Kern Karl, Kanzler Karl, Kallinger Johann, Kollar Josef, Kallinger Anton, Mayer Josef, Mattes Karl, Follak Josef, Petermichl Karl, Biebl Alois, Kitzberger Johann, Genger Fritz, Schneider Heinrich, Wirtl.

Das sind 38 Gefallene und Vermißte, von denen die vorstehend erbetenen Angaben ganz oder zum Teil fehlen. Bitte Nachricht auf einer Postkarte an: Alfred Watzl, Ilsenbach 60, D-8481 Püchersreuth.

====ocoOooo====

Wir fordern: Verhandlungen zur Rückgabe unserer Heimat !

PREISAUSSCHREIBEN 1988

Für die Jugend von 10 - 20 Jahren (Gruppe 1) und junge Landsleute von 21 - 30 Jahren (Gruppe 2) veranstaltet der Ortsausschuss ein Preisausschreiben. Für jede Gruppe werden 3 Preise ausgesetzt.

- Gruppe 1:
- 1.Preis - Heimatbuch des Kreises Kaplitz
 - 2.Preis - Bildband Böhmerwald von Erich Hans
 - 3.Preis - Musikkassette "Tief drinn im Böhmerwald"
- Gruppe 2:
- 1.Preis - kostenfreie Teilnahme an der Rosenbergfahrt oder Heimatbuch Kreis Kaplitz
 - 2.Preis - "Das sudetendeutsche Weißbuch"
 - 3.Preis - Bildband Böhmerwald

Bei der Ermittlung der Preisträger zählen die richtigen Antworten. Gehen bei jeder Gruppe mehr als 3 richtige Lösungen ein, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme werden diese Bedingungen anerkannt. Lösungen auf einer Postkarte an: Gottfried Lackinger, Eisenlohrstraße 17, D-7500 Karlsruhe 1, mit vollständiger Anschrift und Geburtsdatum. Briefe nehmen an der Bewertung nicht teil. Einsendeschluß: 15. April 1988. Es gilt das Datum des Poststempels. Von beiden Gruppen sind folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Welcher Fluß fließt durch Rosenberg ?
- 2. In welcher Landschaft liegt Rosenberg ?
- 3. Namen aller Pfarrdörfer ?
- 4. Wann begann die Vertreibung ? (Jahr)
- 5. Aus welchem Ort stammen die Eltern/Großeltern ?

Zusätzlich für die Gruppe 2:

- 6. Auf welchen völkerrechtlichen Bestimmungen beruht das Recht auf unsere Heimat ?
- 7. Wie heißt unser heimatlicher Bund ?

Die Übergabe der Preise erfolgt beim Heimatabend am 4. Juni 1988, oder Zusendung nach dem Treffen.

=====

Wissen und Wahrheit sind die Grundlagen unseres Rechts auf die Heimat !

Wir bitten:

Gebt diesen Rundbrief auch Euren Kindern und Enkeln zum Lesen. Sprecht mit ihnen über die Heimat. Sie sind nicht gleichgültig und möchten wissen, wie es daheim war und was sich dort ereignet hat, vor allem 1945 und danach. Bringt Eure Kinder zum Treffen mit. Wenn Ihr selbst nicht mehr kommen könnt, bezahlt einem Enkel die Fahrt. Er, oder sie, kann Euch dann vom Treffen erzählen. Wenn die Kinder und Enkel singen oder ein Instrument spielen, würden wir sie gerne beim Heimatabend hören.

Wir haben große Aufgaben zu bewältigen. Wir bitten daher jeden Empfänger dieses Rundbriefes um eine Spende. Jenen, die schon für dieses Jahr ihre Spende gegeben haben, danken wir. Sie haben die Herausgabe dieses Rundbriefes ermöglicht.

Es gibt sicher nicht wenige Empfänger dieses Briefes, die keine Heimatschrift beziehen. Monatlich erscheint ein Bericht von Rosenberg und den Dörfern. So weiß man, was sich ereignet und was getan wird. Das "Hoam" ist das Mitteilungsblatt des Deutschen Böhmerwaldbundes.

Bestell-Anschriften:

"Hoam" - Franz Nodes, Meßnerschlag 33, D-8396 Wegscheid

"Glaube und Heimat" - Ernst Irsigler, Josef Pilland Straße 2
D-8432 Beilngries

Jede Schrift kostet DM 36.- im Jahr.

Wer über die Heimat lesen will, Bräuche und Ereignisse erfahren will, wer wissen will, was sich heute in unserer Vertriebenengemeinschaft ereignet, der bestellt eine der Schriften. Oder beide.

-----oOoooo-----

Ein guter Rat: Werft die Rundbriefe nicht weg. Sammelt sie. Sie enthalten oft wichtige Hinweise. In einem Ringordner DIN A5 sind sie gut aufgehoben und jederzeit zum Nachlesen greifbar.

Oft weiß man nicht, was man bei den verschiedenen Anlässen im Laufe des Jahres schenken soll. Bücher sind immer ein wertvolles Geschenk von Dauer. Schallplatten oder Musikkassetten bringen uns die wunderschönen Lieder der Heimat zu Gehör. Und zwar so, wie wir sie kennen und selbst singen. Es gibt hervorragende Singgruppen bei den Böhmerwäldlern. Die verschiedenen Böhmerwaldgeschichten lassen die Heimat lebendig werden. Den Jüngeren vermitteln sie einen Eindruck von der Gemüts-tiefe, dem Humor und auch der Tragik des Böhmerwaldes. Auf der folgenden Seite sind einige Titel und die zugehörigen Bestellanschriften aufgeführt.

Bücherliste :

Erich Hans - Der Böhmerwald DM 32.-
Böhmerwäldler Trachtenfibel DM 30.-
Ernst Raffelsberger - Der Kunstbesitz
des Böhmerwaldes DM 12.-
Schallplatten und Kassetten:
Tief drinn im Böhmerwald LP/Kassette DM 12.-
Waldlermesse LP/Kassette DM 20.-
Karte:
Bildkarte des Böhmerwaldes DM 16.-
Bestellen bei: Anni Heidinger, Krautgarten 42, 7120 Bietigheim-Bissingen

Hans Watzlik - das Ölbergspiel DM 6.-
Michael Radlinger - Von hint sama füra DM 6.-
Bestellen bei: Franz Nodes, Meßnerschlag 33, 8396 Wegscheid

Erwin Primavesi - Im Auf- und Abwind
(Flugwesen im Sudetenland) DM 32.-
Bestellen bei: Horst Maier - Verlag, 8261 Kraiburg/Inn

Heimatbuch Kreis Kaplitz DM 84.-
Bestellen bei: Alois Harasko, Deisenhofenerstraße 59, 8000 München 90

Hugo Theisinger - Die Sudetendeutschen DM 55.-
Adalbert Stifter - Die stillen Wunder
des Waldes DM 19.80
Hans Venatier - Vogt Bartold DM 19.80
Das Sudetendeutsche Weißbuch DM 38.-
Lothar O. Gaunitz - Die Flucht u. Vertrei-
bung DM 49.30
Deutsche Volksbücher DM 16.80
Karte Heimat Sudetenland DM 10.50
Landkarte Sudetenland 1938 DM 12.-
Bestellen bei: Europa Buchhandlung, Postfach 440152, 8000 München 44

Hans Multerer - Die Antoniwirtin DM 10.-
Bestellen bei: Günther Burkon, Eichendorffstraße 1, 8031 Neusting

Anschriften des Ortsausschusses:

| | |
|---|--|
| Gemeindegereuer, Archiv, Berichterstatter | Alfred Watzl, Ilisenbach 60, D-8481 Püchersreuth |
| Stellv. Gemeindegereuer zuständig für Österreich | Josef Wiltshko, Nietzschesstraße 48, A-4020 Linz/Donau |
| Beisitzer/Heimatstube | Karl Wiltshko, Rosenstraße 4, A-4040 Linz-Urfahr |
| Beisitzer/Jugend | Martina Roth, Heidenfelderstraße 9, D-8702 Veitshöchheim |
| Beisitzer/Jugend/Bamberg | Gottfried Lackinger, Eisenlohrstraße 17 D-7500 Karlsruhe 1 |
| Beisitzer/Stübling | Hermine Bittermann (Richler) Siemensstraße 49, A-4020 Linz/Donau |
| Beisitzer/Priesern | Alois Krabatsch, auf der obersten Beunde 30 D-6470 Büdingen/Hessen |
| Beisitzer/Puritschen/Nirschlern | Franz Zieghensack, Riedwiesenweg 17 D-6906 Leimen |
| Beisitzer/Böhm. Gillowitz | Ernst Wagner, Madenstraße 5 D-7000 Stuttgart 75 |
| Beisitzer/Ruckendorf | Johann Griebel, Steinbachweg 5 D-6900 Heidelberg 1 |
| Beisitzer/Wachtern | Ludwig Sihorsch, Bernhauptenerstr. 10 D-8221 Bernhaupten |

00000-----00000

WIR ARBEITEN FÜR DIE ERHALTUNG UNSERER GEMEINSCHAFT UND FÜR DIE
RÜCKKEHR IN UNSER LAND - DIE HEIMAT BÖHMERWALD !

Unsere Konten:

| | |
|---------------------------|------------------------|
| Deutschland - | Österreich - |
| Rosenberger Treffen | Rosenberger Treffen |
| Schmidtbank Neustadt/WN | Allgem. Sparkasse Linz |
| KtoNr.: 30408304 | KtoNr.: 1200 - 750966 |
| Bankleitzahl : 753 300 70 | |

Bitte unterstützt uns durch Spenden!

Testamente

Jeder hat das Recht, über das in der Heimat verbliebene Haus- und Grundeigentum testamentarisch zu verfügen. Merkblatt für solche Testamente kann beim Gemeindebetreuer angefordert werden.

Rundbrief

Wer das erste Mal diesen Rundbrief erhält, den bitten wir, den Empfang mit einer Postkarte beim Gemeindebetreuer zu melden.

In heimatlicher Verbundenheit
grüßen wir alle Landsleute

Josef Wiltschko
Alfred Watzl

Ernst Wagner
Gottfried Lackinger



Mut zum Recht